



Leitlinien für Nachhaltigkeit der Katholischen KiTa St. Edeltrudis

Unsere KiTa auf dem Weg zu
einer nachhaltigen Einrichtung



Katholische
KiTa gGmbH
Trier



Katholische
KiTa gGmbH
Trier

Leitlinien für Nachhaltigkeit der Katholischen KiTa St. Edeltrudis | Niederöfflingen

Unsere KiTa auf dem Weg zu einer nachhaltigen Einrichtung

IMPRESSUM

Herausgeberin

Katholische KiTa St. Edeltrudis
Edeltrudisstraße 17
54533 Niederöfflingen

V.i.S.d.P

Andrea Götten

Redaktion, Design & Layout

Lokale Agenda 21 Trier e.V.: Svenja Ellwart & Sonja Wittlinger

Für den Inhalt dieser Publikation sind allein die katholische KiTa St. Edeltrudis Niederöfflingen, die katholische KiTa gGmbH Trier und die Lokale Agenda Trier verantwortlich.

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL

mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Trier, im April 2026

Unsere KiTa auf dem Weg zu einer nachhaltigen Einrichtung



Unsere KiTa hat den Auftrag, die Kinder auf ihrem Weg zu selbstbestimmten, verantwortungsbewussten und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu begleiten und zu fördern. Deshalb gehört **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)** zu unserem Konzept. Dabei spielen die **17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs)** eine zentrale Rolle:



Produziert und übersetzt vom UNIS-Informationsbüro (UNIS Wien)

Unser Ziel ist es, die Kinder stark zu machen im Umgang mit Themen rund um Nachhaltigkeit und ihnen praktische Möglichkeiten zu bieten, sich damit auseinanderzusetzen. So können sie **Fähigkeiten und Kompetenzen** entwickeln, die ihnen helfen, mit den Herausforderungen der heutigen Zeit umzugehen und aktiv an gesellschaftlichen Prozessen teilzunehmen.

Im Alltag unserer KiTa möchten wir den Kindern Zugänge zu Themen wie **Nachhaltigkeit und Klimaschutz** eröffnen – sowohl durch unsere Bildungsarbeit als auch im Betrieb der Einrichtung selbst.

Unsere KiTa auf dem Weg zu einer nachhaltigen Einrichtung



Unsere pädagogischen Fachkräfte schaffen den Rahmen für diese Arbeit und helfen den Kindern, Zusammenhänge zu verstehen und unterschiedliche Perspektiven zu entdecken. Dabei spielen Fragen eine Rolle wie: Wer produziert unsere Lebensmittel und was können wir selbst anbauen? Wie werden Lebensmittel verpackt und wie kommen sie zu uns? Was brauchen Pflanzen zum Wachsen und was benötigen Tiere für ein gutes Leben? Dabei gestalten die Kinder das Leben in der KiTa aktiv mit, äußern ihre Ideen und werden an Entscheidungen beteiligt (s. Rahmenleitbild für katholische Kindertageseinrichtungen im Bistum Trier).

Auch der **Betrieb** unserer KiTa wird unter die Lupe genommen: Woher kommen die Zutaten für unser Frühstück und Mittagessen? Woher stammen die Materialien für Bürobedarf und Spielzeug? Und was kann die KiTa noch für das Umfeld tun?

Idealerweise ergänzen sich die pädagogische Arbeit und die Organisation der KiTa so, dass gemeinsam eine **nachhaltige Entwicklung** gefördert wird.

Wir möchten unsere KiTa zu einem **Lernort für Nachhaltigkeit und Globales Lernen** machen. Dabei stehen das **Wohl und die Entwicklung der Kinder in der Mitte unseres Handelns**. Familien werden aktiv in die Bildungsarbeit einbezogen. Darüber hinaus öffnen wir unsere Türen für die Gemeinschaft und wirken auch in das Umfeld der KiTa hinein. Dazu bauen wir vielfältige **Kooperationen** mit anderen Akteur*innen aus unserer Umgebung auf (Rahmenleitbild für katholische Kindertageseinrichtungen im Bistum Trier).

Die vorliegenden Leitlinien dienen uns zukünftig als **Orientierung auf dem Weg Richtung Nachhaltigkeit** und ergänzen unsere Arbeit gemäß dem **Rahmenleitbild**.

Unsere KiTa auf dem Weg zu einer nachhaltigen Einrichtung



INHALT

1 Haus & Garten	6
1.1 Gebäude	6
1.2 Außengelände	7
1.3 Energie	8
1.4 Wasser	9
1.5 Abfall, Recycling & Upcycling	9
2 Beschaffung & Konsum	10
2.1 Allgemeine Grundsätze	10
2.2 Gesunde Ernährung	12
2.3 Büro	14
2.4 Haushaltsartikel	15
2.5 Spielzeug & Bastelmaterial	16
2.6 Farben & Mobiliar	17
3 Bildung für nachhaltige Entwicklung	18
3.1 Grundsätzliche Übereinkunft	18
3.2 BNE in der Bildungsarbeit	19
3.3 Aktivitäten & Projekte	20
4 Mobilität	21
5 Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit & Zusammenarbeit	22
5.1 Externe Kommunikation & Zusammenarbeit	22
5.2 Interne Kommunikation & Zusammenarbeit	24
5.3 Nachhaltige Feste in der KiTa	26

1 HAUS & GARTEN



Unsere KiTa bietet Erfahrungsräume und Lernanlässe für zukunftsorientiertes Denken und Handeln. Bei der Ausstattung verfolgen wir den Grundsatz, Dinge so lange zu erhalten, wie sie ihre Funktion noch erfüllen. Im Bedarfsfall werden Dinge repariert – so weit möglich und wirtschaftlich darstellbar. Darüber hinaus setzen wir uns mit dem Bauträger für eine ökologische und nachhaltige Gestaltung des KiTa-Gebäudes sowie des Außengeländes ein.

1.1 GEBÄUDE

Wir setzen uns beim Bauträger für folgende Punkte ein:

- Eine energetische Bauweise bei Baumaßnahmen und einen tageslichtausnutzenden Bau.
- Beachtung der Ökobilanz bei der Auswahl der Baustoffen und Materialien, sowie die Verwendung recycelbarer und biologischer Baustoffe und Baumaterialien.
- Die Überprüfung der Dichtungen an Fenstern und Außentüren sowie die fachgerechte Isolierung der Heizungsrohre.
- Eine regelmäßige Wartung der Heizungsanlage.
- Die Installation von Lichtschalter, Wasserstop-Tasten und Durchflussbegrenzer für Wasserhähne im Innenraum.

Folgende Punkte setzen wir als Einrichtung um:

- Wir verbessern die Luftqualität und mindern CO₂ durch Grünpflanzen im Innenraum.
- Wir nutzen energie- und wassersparende Elektrogeräte.
- Wir haben Verschattungsmöglichkeiten für die Innenräume.

1 HAUS & GARTEN



1.2 AUSSENGELÄNDE

Wir setzen uns beim Bauträger für folgende Punkte ein:

- Beachtung der Prinzipien eines naturnahen Außengeländes bei der Gestaltung.
- Die Verwendung naturnaher Materialien und ökologisch verträglicher, regionaler oder bereits vorhandener Baustoffe.
- Eine möglichst geringe Flächenversiegelung im Einklang mit der sonstigen Nutzung.
- Die Errichtung eines modulierten Geländes mit unterschiedlichen Höhen und Elementen, wie Matschgruben und Erdhügel.
- Eine Bepflanzung unter Berücksichtigung der Artenvielfalt mit heimischen Wildpflanzen.

Folgende Punkte setzen wir als Einrichtung um:

- Wir bieten Naturmaterialien wie Stöcke und Steine zum Spielen an.
- Wir geben Tieren Rückzugsorte auf dem Gelände und pflegen einen achtsamen Umgang mit den Tieren.
- Wir haben Insektenhotels, Nisthilfen, wilde Hecken und Sträucher, Wildblumenwiesen und Staudenbeete.
- Wir bauen Lebensmittel selbst an. Dabei verzichten wir auf chemische Düngemittel und Pflanzenschutzmittel und fördern Nützlinge.
- Wir bauen einen Kompost und nutzen torffreie Erde.
- Wir haben eine Tauschbörse für Pflanzen und Samen.

1 HAUS & GARTEN



1.3 ENERGIE

Wir setzen uns beim Bauträger für folgende Punkte ein:

- Der Bauträger hat einen Netzfreeschalter installiert, um Strom zu sparen wenn nichts verbraucht wird.
- Der Bauträger überprüft, ob die Heizung auf dem aktuellen Stand der Technik ist.
- Der Bauträger senkt die Raumtemperatur bei Nacht automatisch ab und nutzt die automatische Einstellung der Heizungs-Thermostate.

Folgende Punkte setzen wir als Einrichtung um:

- Wir kochen mit Deckel und die nutzen Nachwärme der Herdplatten und des Backofens.
- Wir reduzieren den Energieverbrauch durch Bewegungsmelder und ein auf die Nutzung abgestimmtes Beleuchtungskonzept.
- Wir nutzen LED-Leuchtmittel und Elektrogeräte mit der höchsten Energieeffizienzklasse und Energiesparprogramme.
- Wir kontrollieren den Stromverbrauch bei älteren Geräten und tauschen "Stromfresser" gegebenenfalls aus.
- Wir nutzen Geräte optional aus und achten auf den Energieverbrauch.
- An Lichtschaltern bringen wir Hinweisschilder mit Bildern für Kinder und Erwachsene an.
- Wir stimmen die Raumtemperatur auf die Nutzung des Raumes ab und bevorzugen während Heizperiode kurzes Stoßlüften.
- Wir nehmen elektronische Geräte abends vom Stecker und schalten Zwischensteckdosen aus.

1 HAUS & GARTEN



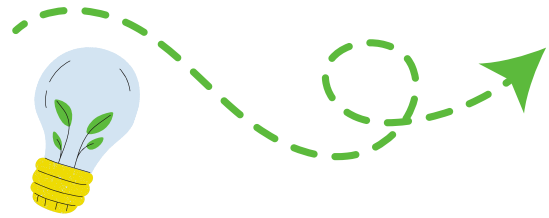
1.4 WASSER

- Wir reduzieren den Wasserverbrauch durch den Einsatz von Spül-Stopp-Tasten und zwei Betätigungstasten für Toiletten.
- Wir haben Hinweisschilder an den Wasserhähnen.
- Wir nutzen das Wassersparprogramm bei Elektrogeräten und optimieren den Wasserverbrauch beim Geschirrspülen.
- Wir verwenden Regenwasser zum Gießen.

1.5 ABFALL, RECYCLING & UPCYCLING

- Vor jeder Neuanschaffung hinterfragen wir die Notwendigkeit und reparieren Gegenstände vor dem Wegschmeißen.
- Durch "Bitte keine Werbung" Aufkleber stoppen wir Reklamesendungen.
- Wir legen einen Kompost an und nutzen diesen.
- Wir veranstalten regelmäßige Upcycling-Projekte mit den Kindern.
- Wir haben gekennzeichnete Behälter für den Abfall, auch gemeinsam mit den Kindern.
- Wir etablieren Tauschformate wie eine Pinnwand, Flohmärkte oder Tauschbörsen.
- Um Papier zu sparen, versenden wir Eltern-Infos wann immer möglich über die Eltern-App.

2 BESCHAFFUNG & KONSUM



2.1 ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Wir prüfen vor Neuanschaffungen, was wirklich benötigt wird, um unsere Einkaufslisten auf das Wesentliche zu reduzieren. So vermeiden wir unnötige Verpackungen und reduzieren Müll. Bei defekten Gegenständen überlegen wir, ob eine Reparatur oder ein Upcycling möglich ist.

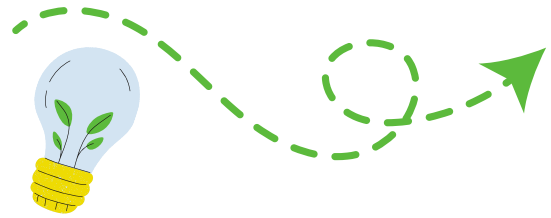
Für Beschaffung und Konsum beachten wir
die 5 R's der Nachhaltigkeit

Rethink – Refuse – Reduce – Reuse – Recycle

Umdenken – Ablehnen – Reduzieren – Wiederverwenden – Recyceln

Wir verpflichten uns in unserer Beschaffungspraxis, verantwortungsvoll, nachhaltig und menschenrechtskonform zu handeln, um entlang aller Lieferketten Menschenrechtsverletzungen auszuschließen und zur Bewahrung der Schöpfung beizutragen (vgl. Grundsaterklärung „Menschenrechte und unternehmerische Sorgfaltspflicht“).

2 BESCHAFFUNG & KONSUM



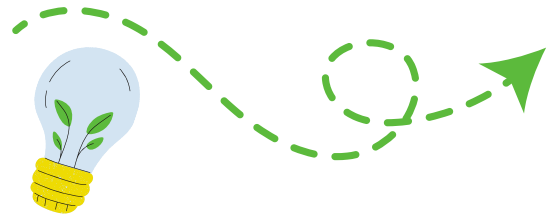
2.1 ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Auf folgende weiterführende Vereinbarungen haben wir uns gemeinsam verständigt:

- Wir kaufen verpackungsarm ein und verwenden Mehrwegbehältnisse wie Stoff und Gemüsebeutel oder Vorratsdosen.
- Wir nutzen Lieferdienste zur wöchentlichen Belieferung.
- Wir achten wo immer möglich auf folgende Kriterien: regional, saisonal, biologisch, sozial, fair, qualitativ hochwertig.
- Wir kaufen, wo immer möglich, Produkte, die ohne Tierversuche hergestellt wurden mit folgendem Siegel:



2 BESCHAFFUNG & KONSUM



2.1 ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

- Wir kaufen, wo immer möglich, Produkte mit folgenden Umweltzeichen und Labels:

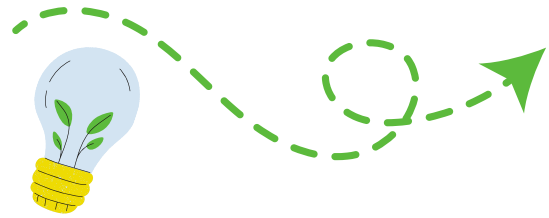


2.2 GESUNDE ERNÄHRUNG

Wie in jedem Konsum-Bereich berücksichtigen wir bei der Beschaffung unserer Nahrungsmittel und Getränke wo immer möglich folgende Kriterien: ökologisch und fair.

Zudem orientieren wir uns an den Qualitätsstandards der DGE, da eine ausgewogene, nährstoffreiche und kindgerechte Ernährung wesentlich zur gesunden Entwicklung und dem Wohlbefinden der Kinder beiträgt. Die nachfolgenden Leitlinien zu gesunder Ernährung greifen diese Vorgaben und Empfehlungen auf und konkretisieren sie. Außerdem enthalten sie weiterführende Vereinbarungen, die sich nach und nach gut in den KiTa-Alltag integrieren lassen:

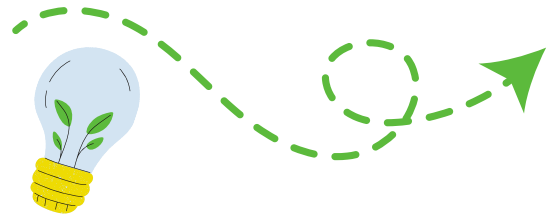
2 BESCHAFFUNG & KONSUM



2.2 GESUNDE ERNÄHRUNG

- Bei der Auswahl der unterschiedlichen Lebensmittel achten wir auf Vielfalt und berücksichtigen die Kriterien: **regional, saisonal und biologisch.**
- **Nicht-saisonale Lebensmittel** von anderen Kontinenten betragen nicht mehr als 15 % unseres gesamten Einkaufs.
- **Produkte aus dem Globalen Süden:** Auf Ebene der Kinder (z.B. Kakao) und auf Ebene der Erwachsenen (z.B. Kaffee) beginnen wir jeweils mit der Verwendung von einem Produkt aus fairem Handel.
- Obst und Gemüse beziehen wir wo immer möglich von Bio-Bauern aus der Region.
- Wir kaufen Eier aus ökologischer Erzeugung, regional und mit Hahnenaufzucht (gemeinsam für Henne u. Hahn).
- Wir bieten immer ein vegetarisches Alternativgericht an und begrenzen, den Fleischverzehr auf einmal pro Woche.
- Bei Fleischprodukten achten wir auf Herkunft, Tiergesundheit und Schlachtung (z.B. regionale Mutterkuh-Haltung, Freilandhaltung)
- Für unsere Produkte und beim Kochen gilt: zuckerreduziert oder zuckerfrei.
- Zur Reduzierung von Überschüssen führen wir stets eine Mengenplanung durch und nutzen dazu u. a. technische Mittel wie die Kitaplus Eltern-App.

2 BESCHAFFUNG & KONSUM



2.2 GESUNDE ERNÄHRUNG

- Wir geben kleinere Essensportionen aus (kleine Probierportionen und kleinere Teller) und vermeiden so Essensabfälle.
- Wir optimieren die Lebensmittelverwertung (z.B. durch Gemüsereste als Suppe und Obstreste als Smoothies)
- Wir vermeiden wo immer möglich Produkte in kleineren Portionsverpackungen und kaufen Produkte in Nachfüllpackungen und Großgebinden.
- Getränke beziehen wir in Mehrwegverpackungen/ Mehrwegflaschen.
- Für Wasser und Sprudel stellen wir einen Automaten bereit.
- Wir verwenden Mehrwegtee- und -kaffeefilter.
- Wir stellen Getränken wie Tees selbst her.

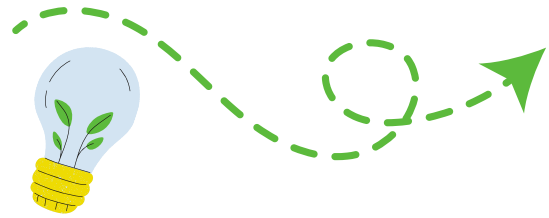
2.3 BÜRO

Auch bei den in der KiTa anfallenden Bürotätigkeiten achten wir bewusst darauf, Beschaffung und Konsum verantwortungsvoll und nachhaltig zu gestalten.

Wir haben uns auf folgende Vereinbarungen geeinigt:

- Wir verwenden wo immer möglich Recycling-Papier.
- Wir nehmen gerne Papierspenden an.
- Wir wählen doppelseitigen Ausdruck. Ein einseitiger Druck findet nur in Ausnahmefällen statt, wenn es sinnvoll ist.

2 BESCHAFFUNG & KONSUM



2.3 BÜRO

- Dem E-Mail-Ausgang ist folgender Zusatz beigefügt: "Unserer Schöpfung zuliebe: Bitte sparsam drucken."
- Wir versenden Eltern-Infos in der Regel papierlos über die Eltern-App.
- Elternumfragen werden ausschließlich online durchgeführt.
- Die Anwesenheitslisten dokumentieren wir ausschließlich online.

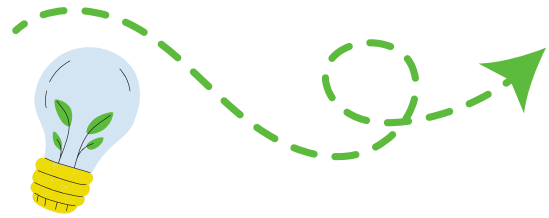
2.4 HAUSHALTSARTIKEL

Auch bei der Beschaffung der Haushaltsartikel für unsere KiTa berücksichtigen wir soziale und ökologische Kriterien bei der Produktauswahl.

Konkret setzen wir besonders folgende Maßnahmen um:

- Wir kaufen Papier für die Küche und den Hygienebereich mit dem Blauen-Engel-Logo.
- Wir kaufen Müllbeutel aus recyceltem Kunststoff mit dem Blauen Engel-Logo oder aus kompostierbarem Material.
- Wir verzichten auf Einweg-Geschirr.
- Bei Reinigungs-, Putz-, Wasch- und Spülmittel achten wir auf biologisch abbaubare Produkte und eine sparsame Verwendung (mit Hilfe von Dosierkappen).

2 BESCHAFFUNG & KONSUM



2.5 SPIELZEUG & BASTELMATERIAL

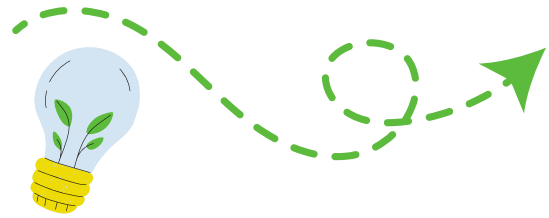
Auch bei der Beschaffung von Spielzeug und Bastelmaterial orientieren wir uns an ökologischen und sozialen Kriterien. Dafür haben wir Qualitätsleitlinien entwickelt, die wir Schritt für Schritt in unserem KiTa-Alltag umsetzen:

- Wir prüfen Materialien und vermeiden Kunststoffe.
- Wir achten auf Langlebigkeit und Reparaturfreundlichkeit der Produkte.
- Wo immer möglich haben wir die Arbeitsbedingungen in den Herstellungsländern im Blick.
- Wir reparieren nach Möglichkeit kaputtes Spielzeug.
- Wir tauschen Spielzeug zeitweise oder dauerhaft mit anderen KiTas.
- Ausrangiertes Spielzeug, das noch brauchbar ist, kann von Familien übernommen werden.

Beim Malen achten wir auf den Papierverbrauch, indem wir:

- den KiTa-Kindern Papierbögen in unterschiedlichen Größen oder ein eigenes Malbuch anbieten (so kann zum Teil verhindert werden, dass für einen Strich ein großes Blatt Papier verschwendet wird);
- Papier auch doppelseitig bemalen lassen;
- ausgesondertes Papier aus dem eigenen Büro verwenden und/oder aus Bürobetrieben der Eltern annehmen.

2 BESCHAFFUNG & KONSUM



2.5 SPIELZEUG & BASTELMATERIAL

- Vor dem Neukauf von Bastelmaterial prüfen wir, ob vorhandenes Material umfunktioniert werden kann (z.B. gesammelte Verpackungen);
- Wir überlegen, welche Naturmaterialien einen Neukauf von Bastelmaterial überflüssig machen können.

2.6 FARBEN & MOBILIAR

Bei der Beschaffung von Farben und Mobiliar achten wir auch auf ökologische und soziale Kriterien. Wir haben uns auf folgende konkrete Qualitätsmerkmale verständigt:

- Wir bevorzugen Second-Hand vor Neukauf.
- Wir bevorzugen langlebige und recyclingfreundliche Möbel.
- Wir bevorzugen Holzmöbeln aus nachhaltiger Forstwirtschaft.
- Wir nutzen die Weitergabebörse des Trägers.
- Wir verwenden ausschließlich ökologische Produkte, die gesundheitlich unbedenklich sind.

3 BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



3.1 GRUNDSÄTZLICHE ÜBEREINKUNFT

In unserer KiTa ist **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)** ein zentrales Leitprinzip unserer pädagogischen Arbeit. Sie dient uns als Wegweiser, um die Kinder zu selbstständigem, zukunftsfähigem Handeln und Denken zu befähigen.

Dabei übernehmen wir als Einrichtung eine **Vorbildfunktion**, z. B. in Bezug auf Materialverbrauch, Ressourcenschonung und den respektvollen Umgang miteinander. Werte wie **Toleranz, Nächstenliebe, Wertschätzung und demokratische Mitbestimmung** haben in unserem Alltag einen besonderen Stellenwert.

Wir vermitteln den Kindern, wie wichtig die Natur als Grundlage unseres Lebens ist, und fördern **Achtsamkeit und Respekt** gegenüber allen Lebewesen. Gleichzeitig ermöglichen wir den Kindern **aktive Partizipation**: Sie erhalten Zeit und Raum, um die **Welt zu entdecken**, ihre Ideen einzubringen und am Leben in der KiTa aktiv mitzuwirken. Dabei achten wir konsequent auf die Kinderrechte und schützen diese als zentralen Auftrag unserer Arbeit als **Ort der Kirche** und darüber hinaus im Sozialraum (s. Rahmenleitbild für katholische Kindertageseinrichtungen im Bistum Trier).

3 BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



3.2 BNE IN DER BILDUNGSARBEIT

Folgende BNE-Themenfelder sind in unseren pädagogischen Alltag mit den Kindern integriert, bzw. wir greifen sie – ausgehend von den Interessen der Kinder – in unserer Bildungsarbeit immer wieder auf:

- Kinderrechte und Partizipation
- Demokratie und Frieden
- Inklusion und Vielfalt
- Länder- und kulturelle Vielfalt
- Wasser, Luft und Boden
- Natur und Artenvielfalt
- Energie und Klima
- Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau
- Konsum und Mobilität
- Materialverbrauch und Ressourcenschonung
- Abfall, Müllvermeidung, Recycling und Upcycling

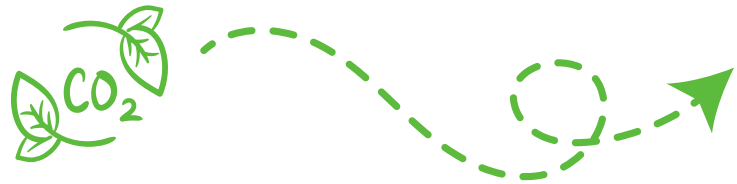
3 BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



3.3 AKTIVITÄTEN & PROJEKTE

- Unser Alltag wird so gestaltet, dass BNE-Erfahrungen nebenbei gesammelt werden wie z.B.: bei der Zubereitung von gesundem Essen, beim Mülltrennen, beim Pflegen der Pflanzen im KiTa-Garten.
- Das Philosophieren über Umweltthemen findet im KiTa-Alltag immer wieder genügend Raum.
- Wir etablieren regelmäßige Aktionen zu ausgewählten unterschiedlichen BNE-Themenfeldern in fest unserem Jahresprogramm.
- Nach Möglichkeit etablieren wir mit Eltern gestaltete „Naturtage“.
- Wir etablieren regelmäßige Ausflüge in die Natur in unseren Wochenplan (wie z.B. ein Waldtag), wenn die Erreichbarkeit von entsprechenden Naturräumen und Ausflugszielen gegeben ist.
- Wir geben jedem Kind mindestens einmal im Jahr die Möglichkeit, an einem BNE-Projekt teilzunehmen.
- Die BNE-Projekte werden dokumentiert und die Familien im Elterngespräch darüber informiert.
- Den Kindern und dem Personal steht jederzeit Literatur zu BNE-Themen zur Verfügung.
- Eine Entdecker:innenbox für das Außengelände ist fester Bestandteil der Ausstattung (Inhalt: Bestimmungsbücher, Lupen, mobiles Mikroskop etc.) und lädt zum Forschen und Entdecken ein.

4 MOBILITÄT



Mobilität ist ein wichtiger Hebel, um unsere KiTa und ihr Umfeld nachhaltiger zu gestalten. Täglich kommen viele Menschen zur KiTa, und wie sie unterwegs sind, beeinflusst die CO₂-Bilanz erheblich. Die CO₂-Bilanz zeigt, wie sehr unser Handeln das Klima beeinflusst: Je mehr CO₂ in die Luft gelangt, desto stärker trägt es zum Klimawandel bei. Mit bewussten Wegen zur KiTa – wie zu Fuß gehen, Radfahren oder der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel – können wir nicht nur die lokale Umwelt entlasten, sondern auch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Wir machen nachhaltige Mobilität in unserer KiTa zu einem lebendigen Bildungsthema. Wir zeigen den Kindern, wie komplexe Zusammenhänge im Alltag erlebbar werden, und feiern gemeinsam messbare Erfolge, die Motivation und Selbstwirksamkeit stärken.

Dabei handeln wir konkret:

- Wir stellen genügend Fahrradständer bereit, damit alle sicher ankommen.
- Wir bevorzugen Ausflüge in der näheren Umgebung der KiTa.
- Wenn Fahrten mit den KiTa-Kindern anstehen, werden diese bevorzugt mit dem ÖPNV durchgeführt.
- Nachhaltige Mobilität ist fest in unserer pädagogischen Arbeit verankert und wird von uns aktiv im KiTa-Alltag gelebt.
- Unsere Tauschpinnwand ergänzen wir durch den Verkauf von gebrauchten Fahrzeugen (Fahrräder, Einräder, Dreiräder etc.).

5 KOMMUNIKATION, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT & ZUSAMMENARBEIT



5.1 EXTERNE KOMMUNIKATION & ZUSAMMENARBEIT

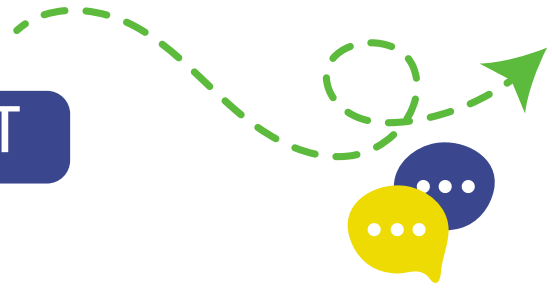
Als KiTa übernehmen wir eine klare Vorbildfunktion – besonders im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Um diese Verantwortung zu leben, handeln wir bewusst nachhaltig und zeigen den Kindern sowie der Öffentlichkeit, wie BNE im Alltag umgesetzt werden kann. Wir informieren aktiv über unsere BNE-Projekte und beziehen gezielt den Sozialraum sowie die Kirchengemeinde ein, um nachhaltiges Denken und Handeln in der gesamten Gemeinschaft zu fördern und zu stärken.

Wir gestalten vielfältige Aktionen, die wir gemeinsam mit externen Kooperationspartner*innen langfristig entwickeln und ausbauen, um gemeinsame Lern- und Handlungserfahrungen zu sammeln.

Folgende Aspekte bieten uns Orientierung in der externen Kommunikation und Zusammenarbeit:

- Wir pflegen den Austausch und die Zusammenarbeit mit der Gemeinde, der Kirchengemeinde und dem Dorf.
- Unsere Leitlinien vermitteln und kommunizieren wir aktiv in der Einrichtung (Mitarbeiter*innen, Kindern, Eltern) und im Sozialraum.
- Unsere Leitlinien machen wir auf unserer Homepage allen Interessierten zugänglich.

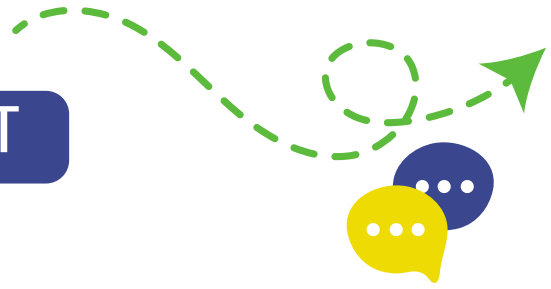
5 KOMMUNIKATION, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT & ZUSAMMENARBEIT



5.1 EXTERNE KOMMUNIKATION & ZUSAMMENARBEIT

- Wir bauen eine Zusammenarbeit hinsichtlich unserer BNE-Projekte auf, z.B. durch regelmäßige Veranstaltungen mit BNE-Bezug (wie Kleidermarkt).
- Wir arbeiten aktiv mit der Gemeinde und Kirchengemeinde zusammen und laden Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung z. B. zu Festen ein.
- Eine gute Zusammenarbeit mit der Schule und weiteren Akteur*innen der Gemeinde und Kirchengemeinde ist für uns selbstverständlich.
- Für die Eltern bestehen verlässliche und klar strukturierte Möglichkeiten, um Feedback zu geben. Dies erfolgt u. a. mit den Instrumenten unseres wertorientierten Qualitätsmanagements und regelmäßigen Befragungen.
- Wir dokumentieren pro Jahr zwei Aktivitäten (z.B. erfolgreich durchgeführtes Projekt zu „Fairem Handel“) in Elternbriefen und verbreiten diese auch durch Pressemitteilungen (z.B. in Printmedien, Sozialen Medien, Stadtteil-Aushang).
- Bücherempfehlungen und Nachhaltigkeitstipps stehen – für das Gesamtteam, Eltern und Interessierte – zur Verfügung.

5 KOMMUNIKATION, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT & ZUSAMMENARBEIT



5.1 EXTERNE KOMMUNIKATION & ZUSAMMENARBEIT

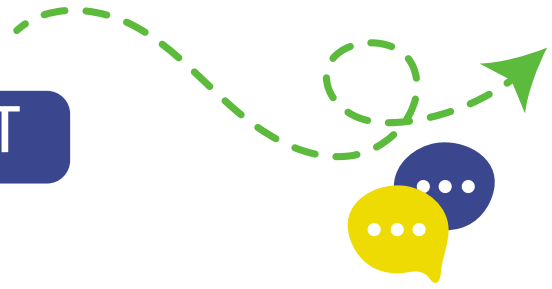
- Wir nutzen Kontakte zu zivilgesellschaftlichen Gruppen (Lokale Agenda 21 Trier e.V.) und anderen KiTas für gemeinsame Aktionen rund um Nachhaltigkeit.
- Wir pflanzen jedes Jahr in Kooperation mit dem Forst und den Eltern den "Baum des Jahres".
- Die Kooperationen mit den Eltern, Großeltern, der Schule und dem Forst pflegen wir weiter und bauen sie aus.

5.2 INTERNE KOMMUNIKATION & ZUSAMMENARBEIT

In unserer KiTa beziehen wir alle Mitarbeiter*innen aktiv in die BNE-Arbeit ein. Wir kommunizieren offen und fördern eine wertschätzende Zusammenarbeit. Themenbezogene Team-Meetings helfen uns, Entwicklungsschritte gemeinsam abzustimmen. Unsere internen und externen Fortbildungen unterstützen das Team darin, BNE kompetent umzusetzen.

Durch Elternabende, den Elternausschuss und gemeinsame Aktionen werden die Meinungen der Familien sichtbar und fließen direkt in unsere BNE-Arbeit ein. So gestalten wir gemeinsam eine KiTa, in der alle Beteiligten ihre Ideen einbringen und Verantwortung übernehmen können.

5 KOMMUNIKATION, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT & ZUSAMMENARBEIT

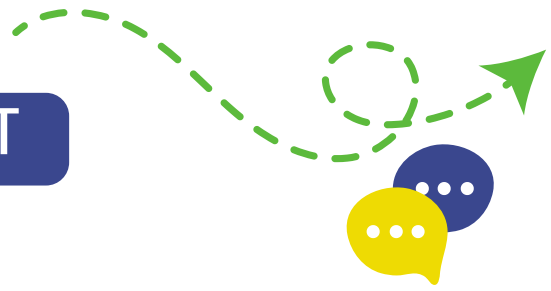


5.2 INTERNE KOMMUNIKATION & ZUSAMMENARBEIT

Folgende Aspekte bieten uns Orientierung in der internen Kommunikation und Zusammenarbeit:

- Wir machen regelmäßige Team-Meetings mit dem Schwerpunkt Nachhaltigkeit: Diese werden dafür genutzt, um uns gegenseitig über aktuelle BNE-Projekte zu informieren, über mögliche Probleme und Schwierigkeiten im Entwicklungsprozess auszutauschen und gemeinsam Lösungen zu finden.
- Es finden regelmäßig Personalfort und -weiterbildungen zu den Themen BNE und Nachhaltigkeit statt:
 - Pädagogische Fachkräfte haben die Möglichkeit, mindestens einmal im Jahr an einer Weiterbildung/einem Workshop teilzunehmen;
 - Hauswirtschaftskräfte und Gebäudemanagementkräfte werden in Themen der Nachhaltigkeit geschult;
 - Wir führen neue Mitarbeiter*innen aktiv in die Leitlinien ein.
- Wir kommunizieren mit den Eltern über Themen der Nachhaltigkeit und BNE:
 - Elternarbeit wird in Form von BNE-Veranstaltungen (Mitmach-Aktionen, Infoveranstaltungen) ausgeübt;
 - Eine Infowand im Eingangsbereich informiert über die aktuellen BNE-Projekte der Kinder;

5 KOMMUNIKATION, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT & ZUSAMMENARBEIT



5.2 INTERNE KOMMUNIKATION & ZUSAMMENARBEIT

- Für neue Eltern steht das BNE-Merkblatt in der Einrichtung zur Verfügung und sie erhalten einen Hinweis auf die Leitlinien.

5.3 NACHHALTIGE FESTE IN DER KITA

In unserer KiTa feiern wir Feste so, dass Gemeinschaft, Miteinander und Vielfalt im Mittelpunkt stehen. Wir gestalten die Feste bewusst, abwechslungsreich, nachhaltig und inklusiv, damit sich alle Beteiligten wohl fühlen.

Dafür haben wir uns auf folgende Maßnahmen verständigt:

- Wir verwenden ausschließlich Mehrweggeschirr oder bitten die Teilnehmenden, eigenes Geschirr mitzubringen.
- Getränke beziehen wir in Mehrwegflaschen.
- Jede Familie bringt ein Gericht zum Fest mit, gemeinsam teilen und genießen wir die Vielfalt der Speisen.
- Reste werden im Anschluss wieder mit nach Hause genommen.
- Wir bieten eine vegetarische Alternative beim Essen an.
- Wir feiern umweltbewusst, ressourcenschonend und so müllreduziert wie möglich.